

Konfirmation (=Festmachen)

Die Taufe ist ein Geschenk von Gott. Gott sagt uns bei der Taufe:

Ich habe dich lieb. Du bist mein Kind.

Das passiert oft, wenn wir noch sehr klein sind. Deshalb ist es wichtig, dass wir mehr von Gott hören. Wir sollen wissen, was Gott tut. Und was er schon für uns getan hat. Wir freuen uns darüber. Wir glauben und spüren: Gott meint es gut mit uns. Wir merken dann: Unser Glaube wächst, er wird kräftiger. Richtig fest. Ein altes Wort für *fest machen* ist Konfirmieren.

Von Gott hören wir in der Kirche. Im Gottesdienst und im Religions-Unterricht. Ein besonderer Unterricht ist der **Konfirmanden-Unterricht** für Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 14 Jahren. Manchmal macht ihn ein Pfarrer oder eine Pfarrerin. Manchmal sind auch Jugendliche mit dabei. Die Konfirmanden lernen, was ein Gottesdienst ist. Sie hören von der Taufe und vom Abendmahl. Sie lernen die 10 Gebote kennen. Sie lernen das Vaterunser auswendig. Sehr wichtig ist das Glaubensbekenntnis ([link](#)). Denn junge Christen sollen wissen, was sie glauben. Und sie sollen auch anderen davon erzählen können.

Diese Zeit dauert ungefähr ein Jahr. Die Konfirmanden gehen regelmäßig sonntags in den Gottesdienst. Sie dürfen am Abendmahl teilnehmen.

Manchmal fahren sie auf eine Freizeit. Das ist ein Wochenende oder eine ganze Woche. Sie lernen sich dann besser kennen. Sie freuen sich über neue Freundschaften.

Die Konfirmation ist ein großes Fest. Sie beginnt mit einem Gottesdienst

Zum Gottesdienst kommen die Eltern, Geschwister und andere Verwandten.

Alle Konfirmanden bekommen einen Spruch. Das ist ein Vers aus der Bibel. Oft dürfen die Konfirmanden ihn selbst aussuchen. Manche erinnern sich später an ihren Konfirmanden-Spruch: Wenn sie heiraten oder Kinder bekommen. Oder wenn etwas Besonderes geschieht.

Das Schönste bei der Konfirmation ist der Segen. Jeder bekommt die Hand auf den Kopf gelegt. Ein gutes Wort von Gott wird dazu gesagt. Die Konfirmanden spüren: Gott ist jetzt besonders für mich da. Und morgen auch. Was auch passiert, er ist bei mir.

Mit der Konfirmation können wir in der Kirche mitarbeiten. Wir dürfen selbst Pate oder Patin werden. Also für ein getauftes Kind verantwortlich sein. Mit ihm über Gott reden. Das ist eine schöne Aufgabe.